

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN  
**BG** THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE  
**BGC** Film, Filmwissenschaft

**WÖRTERBUCH**

- 19-1** *Wörterbuch des Films* / Hans Traub. [Für die Deutsche Kinemathek hrsg. von Rainer Rother und Rolf Aurich]. - Berlin : Neofelis, 2017. - 247 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95808-035-5 : EUR 36.00  
[#6315]

Wörterbücher oder Sachlexika des Films in deutscher Sprache gibt es seit einigen Jahren durchaus und in mehrfacher Form: als handliches Nachschlagewerk,<sup>1</sup> als eindrucksvolles Kompendium<sup>2</sup> oder als unübertroffen umfangreiches Online-Lexikon,<sup>3</sup> in fortgeschriebener Aktualität, in überarbeiteten Neuauflagen oder als einmalige Taschenbuchausgabe zum hundertsten Geburtstag des Films. Alle wurden resp. werden von Herausgebern betreut und fußen auf der Mitarbeit mehrerer resp. zahlreicher Mitarbeiter, als Werk eines einzelnen Verfassers kannte man solche Werke hierzulande nicht. Was dürfen wir von einem jetzt herausgegebenen Lexikon erwarten, das von einem einzelnen Verfasser geschrieben worden ist und das sich bei näherem Hinsehen nicht als ein aktuelles, sondern als ein historisches Werk herausstellt, das zudem nur als Torso überliefert worden ist? Die beiden Herausgeber sind sich dieser Problematik bewußt und gehen in zwei begleitenden Beiträgen auch darauf ein.<sup>4</sup>

Der Name des Autors Hans Traub (25.1.1901 - 18.12.1943) weist weit zurück in die (Vor-)Geschichte sowohl der Filmwissenschaft als auch der da-

---

<sup>1</sup> *Sachlexikon Film* / Rainer Rother (Hg.). - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1997. - 335 S. : Ill. ; 22 cm. - (rororo ; 6515). - ISBN 3-499-16515-5 : DM 29.90 [4215]. Rez.: *IFB* 97-3/4-363

[https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97\\_0363.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0363.html)

<sup>2</sup> *Reclams Sachlexikon des Films* / hrsg. von Thomas Koebner. [Red. Mitarb.: Stefanie Weinsheimer]. - Stuttgart : Reclam, 2002. - 719 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-15-010495-5 : EUR 39.90 [6799]. - Rez.: *IFB* 02-1-096 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz096584122rez.htm> - *Reclams Sachlexikon des Films* / hrsg. von Thomas Koebner. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2007. - 828 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-010625-9 : EUR 39.90 [9177]. - Rez.: *IFB* 07-1-150 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz260590894rez.htm> - *Reclams Sachlexikon des Films* / hrsg. von Thomas Koebner. - 3., aktualis. und erw. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2011. - 836 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-010833-8 : EUR 39.95.

<sup>3</sup> *Lexikon der Filmbegriffe* / verantw.: Hans Jürgen Wulff. - <http://filmlexikon.uni-kiel.de> [2019-03-20].

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1123223165/04>

mals noch sogenannten Zeitungswissenschaft. Fachbibliothekare verbinden mit seinem Namen den **Standortskatalog wichtiger Zeitungsbestände an deutschen Bibliotheken**<sup>5</sup> und die seinerzeit umfassendste Bibliographie deutscher Filmliteratur **Das deutsche Filmschrifttum**,<sup>6</sup> beides Pioniertaten, fußend auf der akribischen Sammel- und Nachweistätigkeit eines frühverstorbenen Wissenschaftlers mit zeittypischer Biographie, dem in den letzten Jahren wieder einige fachwissenschaftliche Aufmerksamkeit zugekommen ist. Der Filmhistoriker Ulrich Döge<sup>7</sup> umreißt die Biographie von Hans Traub in seinem, dem Wörterbuch nachfolgenden Essay<sup>8</sup> (S. 231 - 244) unter dem Titel *Protegiert und diskriminiert*. Er spielt damit einerseits an auf das Scheitern der wissenschaftlichen Karriere von Hans Traub als Zeitungswissenschaftler in Berlin am Deutschen Institut für Zeitungskunde/Zeitungswissenschaft und an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin von 1926 bis 1935 resp. und z.T. zeitgleich von 1932 bis 1937 als Privatdozent der Universität Greifswald an den Rassegesetzen der Nationalsozialisten, die keinen nach ihrer Diktion „jüdisch Versippten“ (ein Großelternpaar seiner Mutter war jüdischer Abstammung) als Universitätslehrer duldeten und ihn entließen (seinen akademischen Titel durfte er behalten), dies trotz „völkischer“ Vergangenheit im Freicorps Lichtschlag und Mitgliedschaft in der NSDAP

---

<sup>5</sup> **Standortskatalog wichtiger Zeitungsbestände in deutschen Bibliotheken** / hrsg. vom Deutschen Institut für Zeitungskunde. [Red.: Hans Traub.] - Leipzig : Hiersemann, 1933. - XXXI, 254 S. - **Standortskatalog wichtiger Zeitungsbestände in deutschen Bibliotheken** / bearb. von Hans Traub. - Unveränd. Nachdr. der 1. Aufl. Leipzig 1933. - Stuttgart : Hiersemann, 1974. - XXXI, 254 S. - ISBN 3-7772-7407-0.

<sup>6</sup> **Das deutsche Filmschrifttum** : Bibliographie der Bücher und Zeitschriften über das Filmwesen 1896 - 1939 / bearb. von Hans Traub u. Hanns Wilhelm Lavies. - Leipzig : Hiersemann, 1940. - IV, 247 S. - **Das deutsche Filmschrifttum** : Bibliographie der Bücher und Zeitschriften über das Filmwesen 1896 - 1939 / bearb. von Hans Traub u. Hanns Wilhelm Lavies. - Nachdr. d. Ausg. von 1940 ; mit einem Nachtrag 1940 -1960 von Herbert Birett. - Stuttgart : Hiersemann, 1980. - IV, 247, 84 S. - ISBN 3-7772-8016-X.

<sup>7</sup> Kurze Hinweise über Döge als Autor unter <https://tredition.de/autoren/ulrich-doege-18563/>

<sup>8</sup> Döge hat über Hans Traub bereits einen Beitrag veröffentlicht: **Hans Traub - Filmwissenschaftler, Ausstellungskurator, Bibliothekar** / Ulrich Döge. // In: CineGraph : Lexikon zum deutschsprachigen Film / Hans Michael Bock (Hrsg.). - München: Edition Text + Kritik. - Loseblattausg. - 1984 - . 2015. Dort auch weitere biographische Literatur. Ferner der Wikipedia-Artikel [https://de.wikipedia.org/wiki/Hans\\_Traub](https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Traub) [2019-03-20]. - Ferner: **Ein völkischer „Nichtarier“ im Dienst der NS-Filmwissenschaft** : Hans Traub an der Ufa-Lehrschau / Ulrich Döge. // In: Wie der Film unsterblich wurde : vorakademische Filmwissenschaft in Deutschland / hrsg. von Rolf Aurich und Ralf Forster. [In Kooperation mit Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. In Verbindung mit Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen. Filmmuseum Potsdam]. - München : Edition Text + Kritik, 2015. - 416 S. : Ill. ; 23 cm. - (Film-Erbe ; 1). - ISBN 978-3-86916-407-6 : EUR 34.00 [#4206]. - S. 291 - 298. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429476124rez-1.pdf>

1933/34. Andererseits wurde Traub vom Generaldirektor der UFA, Ludwig Klitzsch, protegiert, der ihn wohl über seine Bekanntschaft mit Gottfried Traub, dem Vater von Hans Traub, Reichstagsabgeordneter für die DNVP und von 1932 bis 1937 Mitglied im Aufsichtsrat der UFA, mit Ausstellungsaufträgen bedachte und ihn 1935 zum Leiter der erst später so benannten UFA-Lehrschau in der Filmstadt Babelsberg einsetzte.<sup>9</sup> Er ebnete ihm 1939 auch den Zugang zur Reichsschrifttumskammer, konnte aber eine „rassische Unbedenklichkeitserklärung“ für ihn nicht erreichen und so blieb Traubs berufliche Zukunft auch bei der UFA ungewiß; die Reichsfilmkammer hatte ihn als „Vierteljuden“ eingestuft (S. 243).

Traub verfaßte zunächst zahlreiche Texte für die Zeitungswissenschaft, die er trotz ihres Namens medien-übergreifend auch für Rundfunk und Film als wissenschaftlich zuständig ansah, ab 1935 schrieb er nur noch über Filmthemen, unter anderem eine erste Geschichte der UFA<sup>10</sup> und das vorliegende **Wörterbuch des Films**, – er hat es nicht mehr veröffentlichen können. Nach den Aussagen seiner Gattin Hedwig Traub sind die Druckstöcke Ende 1943 durch Kriegseinwirkung beim Verlag in Leipzig vernichtet worden. Nur wenig später ist Hans Traub an den Spätfolgen einer Blutvergiftung aus dem Ersten Weltkrieg verstorben. Offensichtlich sind Teilbestände der Korrekturfahnen aber erhalten geblieben; Hedwig Traub hat in der Nachkriegszeit auch vergeblich versucht, sie zu veröffentlichen. Um 1952 hat sie die Fahnen bei ihrem Umzug in die USA mitgenommen und aufbewahrt, so daß sie als völlig unerwarteter Fund aus ihrem Nachlaß 2007 an die Deutsche Kinemathek gelangt sind; deren Mitarbeiter Rainer Rother und Rolf Aurich legen sie hier nun editorisch mustergültig aufbereitet vor.

Als Leiter der UFA-Lehrschau, die anhand von Drehbüchern, Architektur- und Kostümentwürfen, Filmplakaten und anderen Exponaten die arbeitsteilige, kreative wie industrielle Herstellung von Filmen veranschaulichen sollte, baute Traub in Babelsberg umfangreiche Sammlungen auf, aus heutiger Sicht z.T. auch mit zweifelhaften Ankäufen, darunter eine umfangreiche Fachbibliothek (S. 241 - 242). Sein für die Lehrschau akkumuliertes Wissen wurde zum Grundstock des Wörterbuchs, in dem er das praktische und theoretische Filmwissen seiner Zeit in knapper Form zusammenfaßte und für Fachleute wie für Laien aufbereitete. Ein dem Wörterbuch zugeordnetes, an anderer Stelle aufgefundenes Vorwort des UFA-Filmregisseurs und

---

<sup>9</sup> Vgl. zuletzt die Beiträge: **Mythos „Filmstadt Babelsberg“** : zur Baugeschichte der legendären Ufa-Filmfabrik / Brigitte Jacob und Wolfgang Schäche sowie: **Eli-tenbildung und Unterhaltungsproduktion** : Ufa-Lehrschau und Deutsche Filmakademie als geistiger Ausdruck der Filmstadt Babelsberg im Nationalsozialismus / Rolf Aurich. // In: Linientreu und populär : das Ufa-Imperium 1933 - 1945 / Rainer Rother ; Vera Thomas (Hg.). - Berlin : Bertz + Fischer, 2017. - 220 S. : Ill. : 22 cm. - ISBN 978-3-86505-255-1 : EUR 17.90 [#5837]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9168>

<sup>10</sup> **Die Ufa** : ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Filmschaffens / hrsg. im Auftrag der Universum-Film Aktienges. von Hans Traub. - Berlin : Ufa-Buchverlag, 1943. - 281 S. - Darin: *Fünfundzwanzig Jahre Ufa* / Hans Traub, S. 7 - 161.

überzeugten Nationalsozialisten Karl Ritter bestärkt diese Einschätzung (abgedruckt S. 30 - 34). Von Traub sind keine Aufzeichnungen zur Konzeption des Wörterbuchs überliefert, seine Einträge betreffen überwiegend filmtechnische Details, dazu Filmgenres, Firmen, einige Filmpioniere und Regisseure, Organisations- und Rechtsfragen zur Produktion und Vorführung von Filmen, im wesentlichen bezogen auf Deutschland, doch auch mit internationalen Hinweisen. Anzumerken ist, daß in das Wörterbuch Artikel zu Filmschaffenden integriert waren, die nicht von Hans Traub, sondern von Robert Volz, einem Autor populärer Filmschauspielerporträts, geliefert worden waren, – diese an Stil und Inhalt identifizierbaren Personenporträts sind von den Herausgebern nicht in die vorliegende Edition aufgenommen worden, so daß ausschließlich Texte von Traub abgedruckt werden (S. 22).

Im allgemeinen überwiegen Kurzeinträge, daneben stehen aber auch umfangreichere Texte, die bis zu sieben Spalten umfassen können, zu den umfangreichsten gehören unter anderem Akustik, Archivierung, Atelier, Beleuchtung, Biennale, Bild, Bildende Kunst, Fachpresse, Farbfilm, Fernsehen, Film, Filmbildner, Filmpflege, Filmtheater, Fotografie, Objektiv, Plastischer Film, Verleih, Werbung, Wirtschaft. Die kürzeren Beiträge umfassen meist Halb- und Viertelspalten, daneben stehen Verweisungen und zahlreiche Überschriften, deren zugeordnete Texte nicht erhalten sind. In summa stehen 337 ausgeführte Lemmata 215 anderen gegenüber, deren Ausführung nicht überliefert ist, dazu kommen möglicherweise einige weitere, nicht durch Querverweise erschließbare Lemmata, – die Ausfälle häufen sich in der zweiten Hälfte des Alphabets. Die Druckfahnen sind im Umfang von insgesamt 365 Spalten erhalten und umfassen etwa 40 Prozent der Fahnen; sie lassen sich auf die Jahre 1940 bis Ende November 1942 datieren, sind also in einer Zeit des vollendeten politischen Drucks auf die Filmwirtschaft und ihrer z.T. verdeckten Verstaatlichung formuliert worden, parallel zum erwähnten UFA-Manuskript. Die Sprachebene ist betont sachlich, gelegentlich finden sich Literaturhinweise, politische Einschätzungen entsprechen der herrschenden Ideologie. In seiner Einführung untersucht Reiner Rother einige Eintragungen genauer auf ihre politische Tendenz, z.B. *Abstrakter Film*, und betont deren Neutralität und filmhistorisches Bewußtsein, wenn dort auch nicht-arische Filmkünstler genannt werden, andererseits sind nationalsozialistisch geprägte Begriffe, z.B. *Volksgemeinschaft*, präsent. Rother spricht hier von Ambivalenz: Er beobachtet keine offene Dissidenz, doch eben auch keine blanke Unterwerfung, allerdings würden Verstöße gegen seinerzeit „Unsagbares“ vermieden (S. 13).

Das Wörterbuch öffnet uns ein Fenster in die Frühzeit der fachlichen Befassung mit dem Film, es gibt den Blick frei auf den Stand der Filmtechnik und der künstlerischen Praxis in Deutschland zur Zeit seiner vollständigen politischen Inanspruchnahme durch den NS-Staat, unverstellt und im vollen Wissen um diese Inanspruchnahme, erarbeitet zugleich im Bemühen um Sachlichkeit und im Bewußtsein der historischen Leistungen auch solcher Filmkünstler, die ideologisch und rassistisch verfeimt waren. Die sorgfältige Edition des nur fragmentarisch erhaltenen Werks erschließt gemeinsam mit den begleitenden biographischen und sachlichen Erläuterungen eine erst-

klassige Quelle zur Geschichte des Films und zum Stand seiner fachlichen Erörterung, keine fünfzig Jahre nach der Erfindung des Films, sowie zur damaligen politischen Inanspruchnahme des Films. Die Edition des Wörterbuchs ruft in der Person ihres Autors zudem einen verdienstvollen, zweifachen Pionier der Medienwissenschaften in unser Gedächtnis, der trotz unstrittiger Nähe zum Nationalsozialismus vor antisemitischer Verfolgung selbst nicht gefeit war.

Wilbert Ubbens

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9632>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9632>